



Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik e.V.

DGMP | Geschäftsstelle | Ernst-Reuter-Platz 10 | 10587 Berlin

DGMP-Jahrestagung

– Handreichung für Teilnehmer:innen und die Industrie –

Inhalt

1. Einführung	1
2. Allgemeine Infos	2
3. Hinweise für Teilnehmer:innen der Jahrestagung	4
4. Hinweise für die Industrie	5
5. Weiterführende Links	6

1. Einführung

Mit einem bewussten nachhaltigen, ökologischen Handeln können auch eine Fachgesellschaft und ihre Mitglieder dazu beitragen, den Planeten Erde und die Umwelt für kommende Generationen gemeinsam zu erhalten. Bereits in 2019 hat sich hierfür der Arbeitsausschuss „DGMP goes Green“ gegründet, der für die DGMP-Handlungsempfehlungen erarbeitet hat, die dann vom DGMP-Vorstand beschlossen wurden.

Ein Fokus dieser Handlungsempfehlungen liegt im Bereich der Jahrestagung und wir möchten diesen für uns so wichtigen Kongress möglichst nachhaltig durchführen. Das schaffen wir aber nicht alleine und benötigen hierfür die Unterstützung unserer Mitglieder, der Tagungsteilnehmer:innen, der Industrie und unserer Kongressagentur. Speziell für die Teilnehmer:innen und die Industrie haben wir für die Jahrestagung diese Handreichung mit Empfehlungen für Anreise, Unterkunft u.v.m. entworfen. Lassen Sie uns gemeinsam einen Beitrag leisten und mit gutem Beispiel vorangehen.

Ihr Martin Fiebich
Präsident der DGMP

2. Allgemeine Infos

Drei Ansätze zur Einsparung von CO₂

- **Vermeiden:** Soweit möglich, sollten Sie bspw. bei der Anreise auf Alternativen ausweichen, die eine CO₂-Emission generell vermeiden. Wir wissen aber auch, dass das nicht ohne weiteres möglich ist, da auch die Bahn nicht immer vollständig CO₂-frei unterwegs ist. Mit der Deutschen Bahn hat man jedoch die Möglichkeit, zumindest CO₂-reduziert und teilweise auch -neutral zu reisen (siehe Kompensation), außerdem sind 98 % des Bundesschienennetzes im Personenfernverkehr und 83 % im Personennahverkehr elektrifiziert (Stand 2020). In Fernverkehrszügen (ICE, IC, EC) kommt bei der Bahn nur Ökostrom zum Einsatz. Der von der Bahn insgesamt eingesetzte Strommix besteht immerhin zu 61% aus Ökostrom (Stand 2020).
- **Vermindern:** Als Alternative ist es immer eine gute Idee, wenn Sie den CO₂-Ausstoß vermindern können. Fahrgemeinschaften sind besser als allein Auto zu fahren. Öffentliche Verkehrsmittel haben pro Kopf in der Regel eine geringere CO₂-Emission als PKW. Die Bahn hat eine geringere Emission als Busse.
- **Kompensieren:** Überall da, wo eine Emission von CO₂ nicht vermieden werden kann, sind Kompensationsansätze sinnvoll, um zumindest einen Ausgleich für das verursachte CO₂ zu leisten.

Maßnahmen der DGMP und der Kongressagentur für eine nachhaltige Veranstaltung

Gemeinsam mit der Kongressagentur Conventus ist die DGMP eine Reihe von Maßnahmen angegangen, um die Tagung soweit möglich und in unserem Entscheidungsspielraum nach ökologischen Nachhaltigkeitskriterien durchzuführen. Zu diesen Maßnahmen gehören:

- Es wird ein Veranstaltungsort gewählt, der deutschlandweit gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Für die Teilnehmer:innen steht zudem das vergünstigte DB-Veranstaltungsticket zur Verfügung (<https://dgmp-kongress.de/allgemeine-informationen/registrierung-abstract/anreise-hotels/anreise>). Ist das Tagungszentrum nicht von den meisten Hotels fußläufig zu erreichen, wird ein subventioniertes ÖPNV-Ticket angeboten.
- Es werden Tagungszentren bevorzugt, die sich zum Nachhaltigkeitskodex der Veranstaltungswirtschaft bekennen (<https://www.fairpflichtet.de>). Dazu gehören Abfallmanagement, die Nutzung von Ökostrom, nachhaltige Beschaffungskriterien, energetische Umbaumaßnahmen sowie ein nachhaltiges Wasser- und Energiemanagement.
- Wir stellen den Teilnehmer:innen auf unserer Kongressseite eine Übersicht mit klimafreundlichen Hotels zur Verfügung, die während der Jahrestagung genutzt werden können (<https://dgmp-kongress.de/allgemeine-informationen/registrierung-abstract/anreise-hotels/anreise-hotels>).
- Ankündigungsflyer werden, soweit es möglich ist, reduziert und nur auf Recyclingpapier gedruckt. Um den Papierverbrauch weiter zu reduzieren, wird es kein umfangreiches gedrucktes Programmheft vor Ort geben. Stattdessen wird eine Programm-App zur Verfügung gestellt. Auch auf die sonst übliche Kongresstasche werden wir verzichten.
- Das angebotene Catering während des Kongresses ist fleischreduziert und es werden vegetarische Alternativen angeboten. Die Speisen stammen vorwiegend aus ökologischer und regionaler Produktion. Auf Einweggeschirr wollen wir weitgehend verzichten und bspw. Trinkwasser in Karaffen anbieten anstatt in Einzelverpackungen. Die Bestellmenge an Lebensmitteln soll optimiert werden, so dass möglichst wenige Reste entstehen. Übrig gebliebene Lebensmittel wollen wir an gemeinnützige Vereine abgeben (bspw. die Tafel).
- Die Teilnehmer:innen unserer Jahrestagung und die Industrie wollen wir überzeugen, ebenfalls zu einer nachhaltigen Jahrestagung beizutragen und haben hierfür diese Handreichung erstellt.

Kompensation und Abschätzung der CO₂-Emissionen

Wir haben einen CO₂-Rechner erstellt (siehe <https://www.dgmp.de/de-DE/1518/c02-rechner/>), der es den Teilnehmer:innen ermöglicht, ihre individuellen CO₂-Emissionen zu berechnen, die durch die Anreise und Übernachtung entstehen. Hierfür haben wir im Wesentlichen auf Daten des Umweltbundesamtes zurückgegriffen. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nicht um die exakte Berechnung der CO₂-Emissionen handeln kann, da hierfür zu viele Parameter nötig sind, die im Einzelfall gar nicht bekannt sind. Der Rechner bietet Ihnen aber eine erste Einordnung über die Größenordnung der Emissionen und welche Auswirkung die Wahl der Verkehrsmittel und Übernachtung hierauf hat.

Weiterhin hat der DGMP-Vorstand beschlossen, die bei der Jahrestagung entstehenden Emissionen zu kompensieren. Hierfür berücksichtigen wir die Emissionen, die durch die Anreise und Übernachtung der Teilnehmer:innen verursacht werden, als auch die Emission durch das Tagungszentrum und das Catering während der Tagung.

Insgesamt gehen wir von 800 Teilnehmer:innen der Jahrestagung aus, die für die Tagung jeweils 3 Übernachtungen benötigen. Die Hälfte aller Übernachtungen findet in klimafreundlichen Hotels und die andere Hälfte in durchschnittlichen Hotels statt. Insgesamt kommen wir somit auf 32,6 t CO₂.

Für die Anreise gehen wir von folgenden Schätzungen aus:

- Durchschnittliche Anreise von 400 km pro Person und Strecke
- Anreise mit PKW: 20 % der Teilnehmer:innen (Verbrauch 7,5 l/100 km, Auslastung 1,2 Personen pro Fahrt, hälftig Diesel und Benzin)
- Anreise mit Fernzug: 77,5 % der Teilnehmer:innen
- Anreise über Inlandsflug: 2,5 % der Teilnehmer:innen (hierfür wurde eine Reisedistanz von 600 km pro Strecke angenommen)
- Zusätzlich wird pro Person eine ÖPNV- und Regionalzugstrecke von jeweils 10 km pauschaliert

Damit ergibt sich für die Anreise der Teilnehmer:innen eine geschätzte CO₂-Emission von insgesamt 55,9 t CO₂.

Die Abschätzung der CO₂-Emission, die durch das Tagungszentrum und das Catering verursacht werden, hat sich als äußerst schwierig herausgestellt. Es gibt hierfür zwar Rechentabellen, allerdings unterliegen die dabei errechneten Werte sehr großen Abweichungen voneinander (zwischen 11,4 t und 25,9 t CO₂). Hinzu kommt, dass wir einige der hierfür notwendigen Parameter nicht kennen (Strommix, Energie- und Wärmeverbrauch Gebäude etc.). Pauschal schätzen wir die CO₂-Menge auf 20 t.

Insgesamt ergibt sich für die Jahrestagung eine geschätzte Emission von 108,5 t CO₂-Äquivalenten. Um den CO₂-Fußdruck zu kompensieren, wird ein Teil der vereinnahmten Teilnahmegebühren (5 € pro Person) für ein Moorprojekt in der Region der Jahrestagung gespendet (sollte sich in der Region der Jahrestagung kein Moorprojekt befinden, wird ein anderes Moorprojekt in Deutschland ausgewählt). Der vereinnahmte Betrag wird noch einmal aus Mitteln der DGMP verdoppelt, so dass pro Person 10 € für Kompensationszahlungen aufgewendet werden. Moore erfüllen eine wichtige Funktion im Ökosystem und dienen als natürlicher CO₂-Speicher. Es wird geschätzt, dass allein in Deutschland 1,3-2,4·10⁶ t CO₂ in Moorböden gespeichert sind. Eine Entwässerung von Mooren sorgt für eine Freisetzung des gebundenen CO₂. Daher sind der Schutz und die Wiedervernässung von Mooren ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

3. Hinweise für Teilnehmer:innen der Jahrestagung

Vor der Tagung

Mobilität: Die Anreise kann mit hohen CO₂-Emissionen verbunden sein, je nachdem welches Reisemittel Sie wählen. Sofern möglich, empfehlen wir Ihnen mit der Bahn und ÖPNV anzureisen. Für die Teilnehmer:innen steht hierfür das vergünstigte DB-Veranstaltungsticket zur Verfügung (<https://dgmp-kongress.de/allgemeine-informationen/registrierung-abstract/anreise-hotels/anreise>). Wenn Sie dennoch mit dem Auto anreisen, bilden Sie nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften. Unser Rechner für den CO₂-Ausstoß stellt das Ausmaß des Unterschieds zwischen Flugzeug - Auto - Bahn dar (siehe oben – Allgemeine Informationen).

Unterbringung: Auch bei den Hotels gibt es Unterschiede in der CO₂-Bilanz. Der Bundesverband der DEHOGA hat eine Liste der wichtigsten Zertifikate für Hotel- und Gastronomie veröffentlicht (https://www.dehogabw.de/fileadmin/Mediendatenbank_DE/Mediendatenbank_BW/07_INFORMIERE_N/Nachrichten/Anhaenge/Wichtige_Umweltzertifizierungen_im_Gastgewerbe.pdf).

Wir empfehlen Ihnen diese Zertifikate für die Auswahl Ihrer Unterkunft zu nutzen. Weiterhin haben wir auf unserer Kongressseite eine Liste mit klimafreundlichen Hotels veröffentlicht (<https://dgmp-kongress.de/allgemeine-informationen/registrierung-abstract/anreise-hotels/anreise/hotels>). Neben der Unterkunft an sich spielt natürlich auch der Weg zwischen Unterkunft und Konferenzgebäude eine wichtige Rolle. Achten Sie darauf, dass man von der Unterkunft die Tagung am besten fußläufig oder mit dem ÖPNV erreichen kann.

Während der Tagung

Abfall: Wo möglich, sollten Sie Abfall vermeiden oder diesen zumindest reduzieren. Weiterhin empfehlen wir Ihnen nur so viel Essen vom Buffet zu nehmen, wie Sie auch essen können. Wenn möglich, nutzen Sie während der Tagung Mehrwegflaschen statt Einwegflaschen und nutzen Sie Baumwollbeutel statt Einwegtüten aus Papier- oder Plastik.

Trennen/Recyceln: Achten Sie bei der Entsorgung von Abfall auf getrennte Entsorgung und nutzen Sie insbesondere Recyclingangebote. Wenn möglich, bspw. Trinkflaschen mehrfach verwenden.

Werbegeschenke: Werbegeschenke sollten Sie nur dann annehmen, wenn Sie diese auch wirklich gebrauchen können. Achten Sie darauf, dass Werbegeschenke nicht unnötig mit Plastik verpackt sind. Sprechen Sie die Industrie darauf an.

Hotel: Auch im Hotel lässt sich der CO₂-Ausstoß reduzieren. Nutzen Sie bspw. Handtücher mehrfach und lassen Sie diese nicht täglich austauschen. Setzen Sie die vorhandene Klimaanlage oder Heizung bedacht ein.

Nach der Tagung

Für die Rückreise gilt das gleiche wie für die Anreise. Mitgenommene Werbegeschenke (Kugelschreiber, Notizblöcke, etc.) sollten Sie weiterverwenden.

4. Hinweise für die Industrie

Nachhaltige Messestände und Transport

Wir empfehlen bereits bei der Standplanung und Anfertigung der Messestände auf ökologische Zertifizierung zu achten und CO₂ zu kompensieren, (z.B. durch FAMAB Stiftung - <http://www.famabstiftung.de/>). Achten Sie darauf, dass Standbauer nachhaltige Materialien verwenden und diese wiederverwertbar oder mindestens recycelbar sind. Das gilt im Prinzip auch für die Transportverpackung. Bitte vermeiden Sie insbesondere umwelt- und gesundheitsbedenkliche Stoffe und Abfälle.

Sie können sich auch im Vorfeld bei unserer Kongressagentur und beim Kongresszentrum informieren, was vor Ort verfügbar ist und ob Sie Geräte etc. anmieten können.

Nutzen Sie energiesparende Geräte für die Präsentation Ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Versuchen Sie Anfahrtswege und die Anzahl der Waren- und Materialanlieferungen zu optimieren. Weiterhin empfehlen wir Ihnen, hierfür ein Fahrzeug mit möglichst geringem Kraftstoffverbrauch und Schadstoffbelastung anzumieten und dieses nicht größer zu wählen als notwendig.

Verzicht auf Papier- und Verbrauchsmaterialien

Wir möchten Sie bitten auf die Verteilung von Flyern, Kongresstaschen, Give-Aways weitgehend zu verzichten oder soweit es geht, diese zu reduzieren, um Abfall zu vermeiden. Wir empfehlen Ihnen stattdessen mit Hilfe digitaler Werbung und Informationen für Ihre Angebote zu werben (bspw. mit QR-Codes).

Wenn der Druck von Flyern etc. dennoch notwendig sein sollte, empfehlen wir Ihnen Recyclingpapier zu verwenden und doppelseitig zu drucken.

Falls Sie Kugelschreiber und Bleistifte verteilen: es gibt gute nachhaltig hergestellte Produkte aus Pappe/ Pappmaschee, unlackierte Bleistifte bzw. Druck-Kugelschreiber aus Holz (aus nachhaltige Forstwirtschaft).

Lunchsymposium mit offenem Buffet vom lokalen Caterer

Anstatt der müllproduzierenden Lunchtüten mit Einzelverpackung empfehlen wir, ein offenes Buffet zur Verfügung zu stellen (bspw. belegtes Baguette und Obst, nachfüllbare Getränke etc.).

Wir empfehlen, dass Speisen möglichst vegetarische Speisen aus regionalem und biologischem Anbau stammen. Nicht verwendete Reste sollten bspw. an die Tafel weitergegeben werden.

Weitere Empfehlungen

Wenn Sie als Industriepartner eine **Öko-Zertifizierung** besitzen (z.B. EMAS), machen Sie das an Ihrem Stand sichtbar.

Anreise/Unterbringung für Mitarbeiter:innen: für die Anreise und Unterbringung Ihrer Mitarbeiter:innen empfehlen wir Ihnen oben stehende Hinweise für Teilnehmer:innen der Jahrestagung zu beachten.

5. Weiterführende Links

BMUV - Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

<https://www.bmu.de/publikation/leitfaden-fuer-die-nachhaltige-organisation-von-veranstaltungen>

EnergieAgentur.NRW - Klimaneutrale Veranstaltungen – ein Ratgeber

https://www.energieagentur.rlp.de/fileadmin/user_upload/veranstaltungen/EA_NRW-Klimaneutrale-Veranstaltungen.pdf

CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes

https://uba.co2-rechner.de/de_DE/

CO₂-Rechner der DGMP

<https://www.dgmp.de/de-DE/1518/c02-rechner/>

Umweltbundesamt – CO₂-Emissionsdaten

https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich_personenverkehr_tabelle

Klima-Kollekte (Kirchlicher CO₂-Kompensationsfonds)

<https://klima-kollekte.de/>

Atmosfair (Anbieter von CO₂-Kompensationen)

<https://www.atmosfair.de/de/>

Infoportal Moorschutz in Deutschland

<https://www.moorschutz-deutschland.de/>

Allianz pro Schiene - Das Schienennetz in Deutschland (Übersicht über das Schienennetz und die Elektrifizierung in Deutschland)

<https://www.allianz-pro-schiene.de/themen/infrastruktur/schienennetz/>

DEHOGA Umweltcheck (Umweltsiegel des Deutscher Hotel und Gaststättenverbandes)

<https://www.dehoga-umweltcheck.de/>

DEHOGA - Überblick über die wichtigsten Zertifikate und Siegel für Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Gastgewerbe

https://www.dehogabw.de/fileadmin/Mediendatenbank_DE/Mediendatenbank_BW/07_INFORMIEREN/Naechrichten/Anhaenge/Wichtige_Umweltzertifizierungen_im_Gastgewerbe.pdf

Hotelinformationen für die Jahrestagung

<https://dgmp-kongress.de/allgemeine-informationen/registrierung-abstract/anreise-hotels/anreise-hotels>

EMAS - Eco Management and Audit Scheme (freiwilliges europäisches Umweltmanagementsystem)

<https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-digitalisierung/wirtschaft/unternehmensverantwortung/-/zertifizierung/emas>

FAMAB Stiftung (Stiftung des FAMAB Kommunikationsverbandes - Fachverband im Veranstaltungswesen - für Nachhaltigkeit und Reduzierung von CO₂-Emissionen im Veranstaltungswesen)

<http://www.famabstiftung.de>

fairpflichtet - der Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungswirtschaft

<https://www.fairpflichtet.de/>